

DEA-Autohof Groß-Mackenstedt

Jens Kathmeyer macht den Autohof wieder flott



Es gab eine Zeit, da gehörte er zu den „Etablierten“, der Autohof Groß-Mackenstedt an der A1-Ausfahrt 58, Delmenhorst-Ost. Sein Parkplatz war abends gerammelt voll und im Restaurant herrschte babylonische Sprachenvielfalt. Als die Zeiten schlechter wurden, ging es mit diesem Autohof bergab. Das Restaurant war nicht mehr durchgehend geöffnet und gähnende Leere herrschte in den Regalen des Shop. Dort zu rasten, machte keinen Spaß mehr. Doch nun geht es wieder bergauf in Groß-Mackenstedt. Anfang September übernahm Jens Kathmeyer das Ruder in dem gestrandeten Autohof. Mit seinen 48 Jahren ist er ein alter und sehr ausgeschlafener „Hase“ in Sachen Tanken und Rasten. Und nun kann man wieder die Ausfahrt 58 runterfahren. Jens Kathmeyer reißt sich die bekannte Körperregion für die Fahrer auf.

Zuerst einmal senkte er die Preise im Restaurant. Gleichzeitig verlängerte er die Öffnungszeiten. Ab sofort ist es an Wochentagen bis 24 Uhr geöffnet und am Wochenende bis 21 Uhr. Das ist erst einmal der Anfang. Natürlich will Kathmeyer das Restaurant rund um die Uhr geöffnet haben. Im Moment aber hat er dazu nicht genügend und vor allem

geeignete Mitarbeiter. „Sobald ich die gefunden habe, ist wieder 24 Stunden geöffnet“, versicherte er. Von den eingeschränkten Öffnungszeiten sind Tankstelle und Bistro nicht betroffen. Sie sind natürlich durchgehend geöffnet. Hier wird dem eiligen Fahrer schon jetzt mehr als nur eine Bockwurst über die Theke gereicht. „Wir führen auch heiße Suppen“, nannte Jens

Kathmeyer ein Beispiel.

Inzwischen sind auch wieder die Regale im Shop gut gefüllt. Besonders umfangreich ist Kathmeyers Angebot an Trucker-Bedarf. Der nimmt fast die Hälfte des 200 qm großen Shop ein.

Gleichzeitig mit der Wiederbelebung des Restaurants sorgte Jens Kathmeyer er für permanente Sauberkeit in Toiletten und Duschen. „Die Duschen werden nach jeder Nutzung gesäubert, nach jeder“, betonte er nachdrücklich. Sogenau wurde es mit der Hygiene offenbar schon lange nicht mehr genommen.

Als weitere Sofortmaßnahme zur Verbesserung des Images des Autohofes führte Jens Kathmeyer Parkgebühren ein (5 €). Seither ist der Parkplatz sicher und die regelmäßigen Autohof-Gäste finden wieder einen Abstellplatz für ihren Lkw. Der Parkschein ist gleichzeitig Verzehrbon im Restaurant:

Der FERNFAHRERBLICK wird sich in einer der nächsten Ausgaben ausführlich mit dem neuen alten Autohof beschäftigen.

(wal)

